

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 24 (1946)
Heft: 7

Rubrik: Bericht über die Tagung der Wissenschaftlichen Kommission in Luzern am 18./19. Mai 1946 ; Mitteilung der Geschäftsleitung ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer Minderzahl von Fällen treten bei der Fliegenpilzvergiftung, neben dem Atropinrausch, im Gegenteil periphere Symptome auf, die durch Muskarin bedingt sind, wie verengte Pupillen, Pulsverlangsamung, Schweiß, Speichelfluß. Diese Symptome sind meist nur schwach ausgeprägt. Das Nebeneinander von Muskarin- und Atropinsymptomen ist durch zahlreiche Beobachtungen sichergestellt, bietet aber einer Erklärung große Schwierigkeiten; sie werden in der Literatur kaum hervorgehoben. Bei einer Vergiftung durch reine Muskarinpilze nämlich können die Symptome prompt beseitigt werden durch mäßige Dosen Belladonna-Atropin, die keine Wirkung auf die Hirntätigkeit haben (klar bleibendes Bewußtsein!). Bei der Fliegenpilzvergiftung dagegen können schwache Muskarinsymptome während und trotz schwerer Hirnwirkung des Pilzatropins vorhanden sein! Es besteht also kein reiner Antagonismus zwischen Muskarin und Pilzatropin.

(Forts. folgt)

Bericht über die Tagung der Wissenschaftlichen Kommission in Luzern

am 18./19. Mai 1946

Die Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission wurden zu einer Tagung nach Luzern zur Abklärung verschiedener organisatorischer Fragen eingeladen. Auf Wunsch einiger Mitglieder wurde die Tagung der zahlreichen Traktanden wegen, die eine gründliche Besprechung erforderten, auf anderthalb Tage ausgedehnt. Der Einladung folgten die Herren Verbandspräsident J. Geiger, Winterthur, Dr. P. Konrad, Neuchâtel, W. Arndt und O. Schmid, Zürich, A. Flury, A. Knapp, W. Süß und W. Schärer, Basel, A. Furrer, E. J. Imbach und G. Schlapfer, Luzern, H. Kern, Thalwil, Dr. Alder und A. Bommer, St. Gallen. Im weiteren waren einige Pilzbestimmer und zwei Gäste aus Luzern anwesend.

Als erstes Traktandum wurde die *Gestaltung der Pilzbestimmer-Tagungen* behandelt. Diese Tagungen, in den letzten Jahren durch den Verband durchgeführt und immer mehr ausgebaut, gaben öfters Anlaß zu Kritiken. Die Ursache war, daß einerseits an den Kursen u. a. öfters Leute mit ungenügenden Vorkenntnissen teilnahmen, und andererseits die Organisation nicht so in den notwendigen Details vorbereitet war, daß eine erfolgreiche Arbeit geleistet werden konnte. Wir befinden uns noch im Stadium der Versuche. Die Angelegenheit wurde in zweistündiger Diskussion, an der sich sämtliche W. K.-Mitglieder beteiligten, eingehend besprochen.

Zunächst mußte entschieden werden, ob die Pilzbestimmer-Tagung nur eintägig oder wie bisher anderthalbtägig durchgeführt werden soll; ferner mußte man sich darüber klar werden, ob sie zentral oder in zwei oder mehr Gruppen dezentralisiert stattfinden soll. Die Meinungen waren keineswegs einheitlich, und es wurden auch verschiedene Anträge gestellt. Aus der langen Diskussion ergab sich, daß sich die W. K. zunächst nur für die Organisation der Pilzbestimmer-Tagung für das Jahr 1946 festlegte, ohne damit ein Präjudiz für ähnliche Veranstaltungen in späteren Jahren zu schaffen. Die Abstimmung zeigte eine überwiegende Mehrheit dafür, die Pilzbestimmer-Tagung dieses Jahr dezentralisiert an zwei Orten durchzuführen, und daß sie andert-halb Tage dauern solle.

Für die Westschweiz wurde Solothurn, evtl. Herzogenbuchsee, am 15. September (Betttag) in Aussicht genommen, für die Zentral- und Ostschweiz Zug, am 29. September. Für die Tagung in Solothurn wurde W. Schärer, Basel, als Obmann bestimmt, für diejenige in Zug E. J. Imbach, Luzern. Die Organisation wurde diesen Herren übertragen und darum ein detailliertes Programm noch nicht festgelegt. Am Vorabend werden voraussichtlich durch W. K.-Mitglieder einige Kurz-vorträge gehalten. Am Sonntag findet eine kurze Pilzexkursion statt; im Anschluß daran wird noch vormittags eine Ausstellung vorbereitet. Am Nachmittag wird entweder die Ausstellung be-sprochen oder es findet, wie gewohnt, ein Wettbewerb statt.

Als Bedingung für die Zulassung an die Pilzbestimmer-Tagung wird verlangt, daß die Pilzbestimmer sich über gewisse grundlegende Kenntnisse ausweisen können. Eine Pilzbestimmer-Tagung ist nicht für Anfänger bestimmt. Die Anfangsgründe sind in den Sektionen zu erlernen.

Trakt.1 b: *Empfehlungen der W.K. an die T.K. der Sektionen.*

C. Furrer begründet seinen Antrag, die Technischen Kommissionen der Vereine durch die W.K. zu instruieren über Organisierung der Bestimmungsabende, Besprechung der in der Zeitschrift erschienenen Artikel mit den Mitgliedern, Nomenklaturregeln, Pilzschutz usw. Die Anwesenden waren grobenteils mit diesen Vorschlägen einverstanden. Es wurde beschlossen, eine Dreierkommission zu bestellen, die von Zeit zu Zeit solche Weisungen an die technischen Kommissionen in der Zeitschrift publizieren soll. Die Aufgabe wurde den Luzerner Mitgliedern Furrer, Imbach und Schlapfer übertragen.

Trakt. 1 c: *Kommission für Zeitschriften-Illustrationen.*

Da die Publikation von kostspieligen Farbtafeln auf Schwierigkeiten stößt, beantragt Furrer, der für diesen Zweck bereits bestehenden Kommission einen Obmann zu geben, der die Korrespondenz mit den Mitgliedern und mit dem Redaktor führt. Der Redaktor hat die Mitglieder zu einer Sitzung einzuladen, nachdem alle vorher Gelegenheit hatten, das eingegangene Material zu prüfen. Ferner soll ein Ersatzmann gewählt werden für den Fall, daß ein Mitglied dieser Kommission selber Material zur Veröffentlichung liefert und darum in Ausstand treten muß. Endlich sind Richtlinien aufzustellen betreffend Auswahl des Illustrationsmaterials.

Diese Anträge wurden einstimmig angenommen.

Trakt. 2. Nach dem Nachessen folgte ein Referat von C. Furrer über die Gattung *Inocybe*. Der Vortrag wird in extenso in der Zeitschrift erscheinen. Eingehend würdigte der Referent die ziemlich umfangreiche Literatur über diese Gattung und beurteilte sie kritisch. Er wies auf die Schwierigkeiten der Artenbestimmung hin und besonders darauf, daß genaue mikroskopische Untersuchungen unerläßlich sind.

Im Anschluß an die Ausführungen über *Inocybe* hielt Dr. Alder ein Referat über die giftigen *Inocybe*-Arten. Er wies darauf hin, daß Vergiftungen durch einige Arten in letzter Zeit immer häufiger beobachtet werden, und daß schon eine Anzahl von Todesfällen vorgekommen ist. Fast immer handelt es sich um Vergiftungen durch *Inocybe Patouillardii* Bres. Die Vergiftung ist eine reine Muskarinvergiftung, die bei rechtzeitigem ärztlichen Eingreifen heilbar ist.

Trakt. 3: *Vorschläge zur einheitlichen mykologischen Arbeitsweise in der Schweiz.*

E. J. Imbach begründet einen Antrag, daß die Festhaltung der Arten nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführt werden sollte. Er hat ein ausführliches Formular geschaffen, das alles Nötige für die Beschreibung des Pilzes, über den Standort, über mikroskopische Daten und chemische Reaktionen enthält, sowie Raum für Skizzen bietet. Dieses Formular wurde in Luzern und einigen anderen Sektionen bereits in Anwendung genommen und hat sich gut bewährt. In der Abstimmung wird beschlossen, daß dieses Formular durch den Verband gedruckt und den Sektionen zur Verfügung gestellt werde. Es wird den Sektionen empfohlen, möglichst ausgiebigen Gebrauch von diesem Formular zu machen.

Trakt. 4: *Prüfung der Möglichkeit, ausländische Fachzeitschriften für die Verbandsbibliothek zu abonnieren.*

C. Furrer begründet den Wunsch, möglichst viele ausländische Fachzeitschriften zu erhalten, um über die Arbeiten im Ausland genau informiert zu werden. Wir sollten versuchen, solche Zeitschriften im Austausch gegen die unserige zu erhalten. Wo ein Austausch nicht möglich ist, sollten fremde Zeitschriften für den Verband abonniert werden. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Am Sonntag früh wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Trakt. 5: *Inangriffnahme weiterer Monographien bzw. Bestimmungsschlüssel aus dem Gebiete der Pilzkunde.*

Dr. Alder wies in einem einleitenden Referat darauf hin, daß in Anlehnung an einen Antrag an der Delegiertenversammlung in Zug 1944 ein neuer Bestimmungsschlüssel für Pilze im Sinne des Vademecums von Ricken herausgegeben werden sollte, da die jüngere Generation kein geeig-

netes Bestimmungsbuch mehr besitze, seitdem Ricken vergriffen ist. Mit den Röhrlingen, die Hans Kern letztes Jahr in ausgezeichneter Weise bearbeitet hat, ist ein guter Anfang gemacht worden.

Die Meinung der Anwesenden über dieses Traktandum war nicht einheitlich, da heute vieles unabgeklärt und in Entwicklung begriffen ist. Mehrheitlich herrschte die Auffassung, daß mit der Bearbeitung eines Bestimmungsbuches im Sinne von Ricken noch zugewartet werden müsse. Die W.K. will jedenfalls keine Aufträge erteilen, ohne indessen die private Initiative einzelner Mykologen hemmen zu wollen. Vom Redaktor wurde mitgeteilt, daß es voraussichtlich möglich sein wird, einen Neudruck der Bestimmungstabelle über die Milchlinge von Neuhoff und über die Täublinge von Schäffer, die während des Krieges in Krakau herausgekommen ist, durch den Verband herauszugeben.

Trakt. 6: Ausbau der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde.

G. Schlapfer referierte einläßlich über dieses Thema und begründete den Antrag Luzern, das Niveau und damit das Ansehen unserer Zeitschrift sei so zu heben, daß sie auch im Ausland Beachtung finde. Er beantragte, jährlich drei bis vier Hefte mit ausschließlich wissenschaftlichen Artikeln herauszugeben. Sache des Redaktors sei es, diese Nummern im Auslande auszutauschen oder zu verkaufen. Er schlug verschiedene technische Einzelheiten vor, um diese Nummern auch äußerlich kenntlich zu machen und wünschte ihnen ein separates Inhaltsverzeichnis beizugeben.

Nach längerer Diskussion ergab sich Einigkeit darüber, daß einige wissenschaftliche Nummern pro Jahr herausgebracht werden sollten. Viel zu reden gab die Frage der Separata, die naturgemäß den Verband sehr belasten. Der Redaktor machte darauf aufmerksam, daß Separata, für deren Herstellung ein Satzumbruch nötig ist, besonders teuer zu stehen kommen, während die Stückzahl von sekundärer Bedeutung sei. Er schlug darum vor, den Autoren die ganze Zeitschrift statt Separata in einer bestimmten Anzahl von Exemplaren abzugeben; dadurch trete eine bedeutende Verbilligung ein.

Man einigte sich schließlich, den wissenschaftlichen Nummern einen besonderen Umschlag mit dem Aufdruck Sondernummer zu geben, um sie dadurch als solche kenntlich zu machen. Die technischen Details sollen dem Redaktor überlassen werden; ebenso die Auslese der in die wissenschaftlichen Nummern aufzunehmenden Arbeiten. Der Redaktor machte hierbei darauf aufmerksam, daß es für ein kleines Land wie die Schweiz schwierig sei, genügend Material für solche Nummern beizubringen. Ähnliche Erscheinungen beobachtete man in den großen Nachbarländern, die ein viel größeres Einzugsgebiet haben.

Die W.K. wird an der nächsten Delegiertenversammlung durch ihren Präsidenten eine Mitteilung über die vorgeschlagenen und getroffenen Maßnahmen machen und dieselben begründen.

Trakt. 7: Erstellung einer kritischen Pilzflora.

E. J. Imbach machte darauf aufmerksam, wie unsere Literatur noch sehr viele strittige und unklare Arten enthalte. Konrad et Maublanc erwähnen in *Icones selectae fungorum* 2700 zweifelhafte Arten. Es ist darum Aufgabe der W.K., möglichst viele solcher strittiger Arten im Laufe der Jahre abzuklären. Hierbei kann das neu ausgearbeitete Artenfesthaltungsformular gute Dienste leisten. Der Referent denkt sich die Sache so, daß solche zweifelhafte Arten dem Präsidenten der W.K. gemeldet werden. Diese Arten sollen publiziert werden, damit möglichst im Laufe der Saison Material gesammelt und genau untersucht werden kann. Jedes Jahr kann es sich natürlich nur um wenige Arten handeln, die abgeklärt werden sollen. Aufgabe der W.K. wird es dann sein, das bearbeitete Material kritisch zu beurteilen und die Ergebnisse zu publizieren. Die W.K.-Mitglieder gingen mit den Ausführungen Imbachs einig. Es wurde eine vorläufige Liste solcher strittiger Arten zusammengestellt, die nächstens in der Zeitschrift publiziert werden soll.

Am Schlusse der Verhandlungen orientierte der Verbandspräsident J. Geiger über den Stand der herauszugebenden Schweizer Pilztafeln III. Die Arbeiten sind widriger Umstände halber noch sehr im Rückstand, so daß mit einer Herausgabe für dieses Jahr auf keinen Fall gerechnet werden kann.

Um 16 Uhr ging die Tagung, an der intensiv gearbeitet worden war, harmonisch zu Ende. Alle Teilnehmer konnten die Überzeugung nach Hause nehmen, daß in unserem Verbands eifrig und ernsthaft gearbeitet wird und daß uns auch in Zukunft noch zahlreiche Probleme beschäftigen werden.

Dr. Alder, A. Bommer

Mitteilung der Geschäftsleitung

Lange, «*Flora Agaricina Danica*»

Wir machen darauf aufmerksam, daß dieses Werk zurzeit wieder erhältlich ist und zum Preise von zirka Fr. 355.— abgegeben werden kann. Wir möchten das Werk bestens empfehlen und bitten allfällige Interessenten um gefl. Auftrag an den Verbands-Buchhandel, Winterthur.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau und Umgebung

Sommerprogramm 1946

Im Juli: Pilzjagd, ganzer Tag, Treffpunkt Seon.

4. August: Wissenschaftliche Exkursion, Hungerberg oder Rinthal.

18. August: Tagung der nordwestschweizerischen Vereine für Pilzkunde in Olten.

Im August: Monatsversammlung: Restaurant «Weinberg».

1. September: Ausstellung in Zofingen.

15. September: Schweizerische Pilzbestimmungstagung in Solothurn.

Nähere Instruktionen werden jeweils im Aushangkasten Aarau («Storchen») und Suhr (Tramstraße) angeschlagen.

Biel und Umgebung

Exkursion: Gemeinschaftlicher Ausflug mit der Sektion Neuenburg in das Gebiet des Jolimont. Sonntag, 11. August. Besammlung 6.30 Uhr auf der Station der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn, Radfahrer 6.15 Uhr. Schloßbrücke Nidau. Verpflegung aus Rucksack. Für Kollektivbillett Anmeldung bis spätestens 5. August bei Rob. Bieri, Brühlstraße 38, oder im Lokal. Die beiden Sektionen treffen sich bei der großen Kreuzung der Straßen Ins-Tschugg-Gampelen ca. 8.00 Uhr.

Mitgliederversammlung: Montag, 22. Juli, 20.15 Uhr, im Lokal Café «Rohr». Traktandum: Ausstellung 1946.

Wir bitten um Entrichten des Jahresbeitrages von Fr. 7.—.

Bienne et environs

Excursion commune des sections de Bienne et Neuchâtel, dimanche le 11 août au Jolimont. Rassemblement à la gare de Täuffelen-Ins à 6.30 heures. Cyclistes à 6.15 pont du château de Nidau. Pic-nique. Pour le billet collectif s'ins-

crire au plus tard lundi le 5 août au local ou auprès de Mr. Bieri, Rue Brühl 38. Rassemblement des deux sections à 8.00 heures à la bifurcation de la route allant de Ins à Gampelen-Tschugg.

Assemblée de section: Lundi le 22 juillet, à 20.15 heures au local Café «Rohr». Traktandas: Exposition 1946.

Nous prions de verser la cotisation de fr. 7.—.

Bündnerischer Verein für Pilzkunde

Monatsversammlung: Dienstag, 23. Juli, 20 Uhr im Gasthaus «Gansplatz».

Exkursionen: Sonntag, 21. Juli, Fürstenwald. Leiter: Bergamin. Ab Bahnhofplatz Chur 9 Uhr. Rückkehr ab Trimmis ca. 18 Uhr.

Sonntag, 11. August. Flerdenwald. Leiter: Peter. Ab Chur mit Rh. B. Zug 6.38 Uhr nach Thusis, mit Postauto 8.25 Uhr nach Flerden. Rückkehr ab Thusis mit Zug 19.15 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Auskunft Telefon 21615 Chur.

Burgdorf

Monatsversammlung: Montag, 29. Juli, 19.30 Uhr, im Vereinslokal Café «Zur alten Post».

Bestimmungsabende: Ab 1. Juli jeden Montagabend 19.30 Uhr im Vereinslokal. Vorweisungsmaterial mitbringen.

Dornegg-Gütsch Treffen: Sonntag, 21. Juli. Näheres wird durch Zirkular bekannt gegeben.

Pilzlertreffen auf Äbersold: 11. evtl. 18. August. Spezielle Einladung erfolgt durch Zirkular.

Pilzausstellung: 8. evtl. 22. September.

Dietikon

Monatsversammlung: Samstag, 27. Juli, 20.00 Uhr, im Hotel «Hecht» Dietikon.

Wir bitten noch ausstehende Jahresbeiträge unverzüglich zu entrichten.

Horgen

Monatsversammlung: Montag, 29. Juli, 20.15 Uhr, im Restaurant «Schützenhaus», großer Saal.

Exkursion: Sonntag, 21. Juli. Besammlung 7.00 Uhr beim Bahnhof Oberdorf. Halber Tag.

Bestimmungsabende in Wädenswil: Jeden ersten und dritten Montag des Monats, im Restaurant «Eintracht», kleines Zimmer.

Bestimmungsabende in Horgen, jeden Montag, im Restaurant «Schützenhaus», großer Saal.

Huttwil

Pilzler treffen: Sonntag, 21. Juli, auf Dornegg-Gütsch ob Leimiswil, ab Station 7.50 Uhr.

Monatsversammlung: Montag, 29. Juli, 20.15 Uhr, im Lokal.

Pilzbestimmungsabend: Jeden Montag.

Lotzwil

Bei günstiger Witterung jeden Montagabend Pilzbestimmung im Hotel «Bahnhof».

Am 21. Juli: Gütschtreffen mit umliegenden Sektionen.

Am 4. August: Ganztägige Exkursion in den Längwald, Rucksackverpflegung, Abfahrt per Velo um 06.30 Uhr, beim Lokal.

Am 10. August: Letzte gemeinsame Vorstandssitzung mit Sektion Wynau im Hotel «Kreuz» in Langenthal, Pilzausstellung am 25. August daselbst.

Société Mycologique de Neuchâtel et environs

Poursuivant nos contacts avec les sociétés sœurs, aux fins de nous intégrer toujours mieux dans la Fédération, nous avons prévu pour dimanche 11 août 1946 une rencontre avec les mycologues biennois dans la région du Jolimont. Sortie d'une journée. Des renseignements plus complets seront fournis en temps utile.

Trop peu de membres participent aux séances de détermination. Pourtant, depuis plusieurs semaines le nombre des espèces présentées dépasse chaque fois 60.

Olten und Umgebung

Monatsversammlung: Samstag, 20. Juli, 20.15 Uhr, im Hotel «Löwen».

Exkursion: Sonntag, 21. Juli, mit Postauto ab Bahnhofplatz 6.33 Uhr, bis Winznau. Rückfahrt ab Winznau 11.13 Uhr. Radfahrer ab Bahnhofplatz 6.30 Uhr.

Vorstand pro 1946: Präsident: Biedermann, Otto, Ziegelfeldstr. 2, Olten; Vize-Präsident:

Sedlmayer, Max, Hagmattstraße 32, Olten; Aktuar: Schmuziger, Karl, Fährweg 45, Olten; Kassier: Gasser, Paul, Bündtenweg 654, Trimbach; Bibliothekar: Grütter, Fritz, Mittelstraße 729, Trimbach; Beisitzer: Jurt, Arnold, Dürrenberg, Trimbach; Ganahl, Walter, Kreuzstraße 28, Olten.

St. Gallen

Exkursion (Tagestour): Sonntag, 21. Juli, ins Gebiet Fünfländerblick, mit Postauto (Richtung Heiden) 8.30 Uhr ab Hauptpost. Billette nach «Halten» («Bären», Grub) lösen. Bei jedem Wetter!

Monatsversammlung: 22. Juli, 20 Uhr, Restaurant «Zum Grünen Baum».

Pilzbestimmung: Jeden Montag, 20 Uhr, daselbst.

Winterthur

Monatsversammlung: Montag, 22. Juli, 20.15 Uhr, im Vereinslokal Hotel «Terminus».

Wynau und Umgebung

Monatsversammlung: Nächste Monatsversammlung erst am 12. August, 20.30 Uhr, im Lokal.

Pilzler treffen auf Dornegg-Gütsch: Sonntag, 21. Juli, Abfahrt 6.45 Uhr, Station Roggwil-Wynau.

Pilzbestimmung: Jeden Sonntagabend.

Zürich

21. Juli: *Pilzexkursion* ins Maschwanderholz. Zürich Hbf. ab 8.13 Uhr, bis Station Mettmenstetten. Tagestour, Rucksackverpflegung, Mittagsrast Restaurant «Kreuz». Leiter: E. Käser. Anmeldungen für Kollektivbillet, Samstag, 20. Juli 19–21 Uhr, Telephon Nr. 25 20 33, oder spätestens 30 Minuten vor Zugsabfahrt am Schalter.

5. August: *Monatsversammlung:* Beginn punkt 20 Uhr, anschließend Pilzbestimmung und Vortrag.

11. August: *Pilzexkursion* in den Effretikonwald mit Verein Winterthur. Oerlikon SBB ab 6.55 Uhr, bis Effretikon. Mittagsrast Restaurant «Sonne». Tagestour, Rucksackverpflegung. Leiter: H. Baumann. Anmeldungen für Kollektivbillet, Samstag, 10. August, Telephon Nr. 33 33 55, oder spätestens 30 Minuten vor Zugsabfahrt am Schalter.

Unsere Versammlungen und Pilzbestimmungsabende beginnen von nun an *punkt 20.00 Uhr*. Pilze für die Pilzbestimmungsabende werden ab *20.15 Uhr* nicht mehr angenommen. Adreßänderungen sind an Präsident H. Baumann, Nußbaumstr. 12, Zürich 3, zu richten.

Zu kaufen gesucht:

Ein Vademekum Ricken und Jaccotet, Pilze in der Natur, deutsche Ausgabe, in gutem Zustand. Offerten mit Preisangaben erbeten an
Aug. Galler, Sportstraße 1, W e t t i n g e n.

Sektion Thun Wir empfehlen das schweizerische Kochbuch

«**Ernst-Menti**», 2. Auflage, bestens.

Preis Fr. 1.40. Zu beziehen beim **Verbands-Buchhandel, Winterthur.**

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

Bremgarten Gasthaus zum Hirschen. Großer und kleiner Gesellschaftssaal.
(Aargau) Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl.
Empfehlung J. Conia, Aktivmitglied.

Zürich Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke. Vereinslokal des
P. V. **Karl Bayer.**

Dietlikon Restaurant zum Rosengarten. Kalte und warme Speisen.

Winterthur Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche «Neueck». Nächste
Nähe des VOLG und des Bezirksgerichtes empfiehlt sich den
Pilzfreunden. **Familie Moser-Hunziker, Haldenstrasse.**

Glattbrugg Löwen. Hier ißt man gut und preiswert. **O. Rief-Keller, Mitglied.**

IMMER WIEDER

möchten wir die Pilzfreunde aufmerksam machen auf
Band I und II der schweiz. Pilztafeln. Sie gehören zur
Bibliothek, die man haben muß.

Schweizer Pilzflora von Habersaat ist das gediegene umfassende Werk, das wir ebenfalls angelegentlich empfehlen.

Die Geschäftsleitung

Wir machen die Pilzfreunde aufmerksam auf folgende

Bücher

die durch die Vereins-Funktionäre preiswert geliefert werden:

- | | |
|------------------|----------------------------------|
| 1. Verband | Schweiz. Pilztafeln, Band I |
| 2. Verband | Schweiz. Pilztafeln, Band II |
| 3. Habersaat | Schweiz. Pilzbuch, Halbleinen |
| 4. Habersaat | Nos champignons, Halbleinen |
| 5. Habersaat | Pilzflora (Bestimmungsbuch), neu |
| 6. Nüesch | Die Trichterlinge |
| 7. Jaccotet | Les champignons dans la nature |
| 8. Verband | Chem. Reaktionen für Täublinge |
| 9. H. Walty | Russula-Separata |
| 10. Rothmayr | Die Pilzküche |
| 11. Ernst-Menthi | Kochbuch |
| 12. Wagner | Kochrezepte |
| 13. Müller | Neues Schweizer Pilzkochbuch |
| 14. Verband | Die Röhrlinge, von H. Kern |

Das Werk unseres lieben Freundes Hs. Kern zeichnet sich aus durch eine hervorragende Gründlichkeit. Es ist das Resultat einer großen Arbeit im Interesse aller ernsthaften Pilzfreunde. Das sehr preiswürdige und hübsch ausgestattete Büchlein im praktischen Format verdient eine allgemeine Beachtung. Es ist das Werk, das bis jetzt gefehlt hat.

Band I und II der Schweiz. Pilztafeln sollen bei keinem Pilzfreund und Vereinsmitglied fehlen.

**Verband schweizer. Vereine für Pilzkunde,
Winterthur, Grünenstraße 8**